

## PRESSEMELDUNG

## Trotz Ausbau: Enorme Unterschiede beim Personalschlüssel in Kitas zwischen den Kreisen in Rheinland-Pfalz

Gütersloh, 28. August 2017. Die Qualität der Kitas in Rheinland-Pfalz hat sich stark verbessert. Das zeigt sich vor allem an der Entwicklung des Personalschlüssels. Kamen zum 1. März 2012 noch 4,0 ganztags betreute Kinder auf eine vollzeitbeschäftigte Fachkraft in Krippengruppen, waren es im März 2016 rein rechnerisch 3,5 Kinder. In Kindergartengruppen verbesserte sich der Personalschlüssel in Rheinland-Pfalz noch stärker, und zwar von 9,7 auf 8,6 Kinder pro Fachkraft. Damit bietet Rheinland-Pfalz den jüngeren Kindern nach Baden-Württemberg und Bremen bundesweit den günstigsten Personalschlüssel. Für die Älteren fällt die Betreuungsrelation geringfügig ungünstiger aus als das westdeutsche Mittel (1 zu 8,5). Das zeigt das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme der Bertelsmann Stiftung.

### Innerhalb von Rheinland-Pfalz erhebliche Unterschiede in der Kita-Betreuung

Die Kita-Qualität in Rheinland-Pfalz hängt stark vom Wohnort ab. Dies zeigt eine Auswertung der Personalschlüssel der 402 Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland, die die Bertelsmann Stiftung erstmals durchgeführt hat. Zwischen den Kreisen in Rheinland-Pfalz ist die Spannweite beim Personalschlüssel in Krippengruppen im Vergleich zu den anderen Flächenländern nach Bayern die größte: So liegt der Personalschlüssel im Westerwaldkreis sowie in Pirmasens bei 1 zu 2,7, im Donnersbergkreis hingegen bei 1 zu 4,7. Vergleichbar ist die Situation in Bayern, wo kreisabhängig eine Fachkraft 2,7 bzw. bis zu 5,0 Kinder betreut. Im Saarland sowie in Sachsen dagegen gibt es kaum Abweichungen vom landesweiten Mittel pro Fachkraft.

In Kindergartengruppen unterscheiden sich die Personalschlüssel in Rheinland-Pfalz zwischen den Kreisen noch stärker als im Krippenbereich. Diese Spannweite ist im Vergleich zu den anderen Flächenländern besonders groß. Während in Kaiserslautern 6,6 Kinder von einer Fachkraft betreut werden, sind es in Pirmasens bis zu 11,5 Kinder. In Sachsen hingegen ist die Betreuungsrelation bei einem mittleren Personalschlüssel von 1 zu 13,4 landesweit einheitlicher – allerdings nicht kindgerecht: Dort sind es mindestens 12,9 und maximal 14,0 Kinder, die von einer Fachkraft betreut werden. Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung, sieht die große Spannweite innerhalb der Bundesländer kritisch: „Die Bildungschancen von Kindern hängen heute erheblich von ihrem Wohnort ab. Wir brauchen verlässliche Kita-Qualität in ganz Deutschland.“

### Gravierende Unterschiede zwischen den Bundesländern bleiben bestehen

Wenngleich sich die Kita-Qualität bundesweit tendenziell verbessert, sind die Unterschiede zwischen den Bundesländern nach wie vor gravierend. Bundesweiter Spitzenreiter beim Personalschlüssel sowohl im Krippen- (1 zu 3,0) als auch im Kindergartenbereich (1 zu 7,2) ist Baden-Württemberg. Schlusslicht bei den jüngeren Kindern ist Sachsen (1 zu 6,5) und bei den Älteren Mecklenburg-Vorpommern (1 zu 13,7). In westdeutschen Krippengruppen kümmert sich eine Fachkraft um deutlich weniger Kinder (1 zu 3,6) als in Ostdeutschland (1 zu 6,0).

Allerdings befinden sich in Ostdeutschland 52 Prozent der unter Dreijährigen in Betreuung, während es in Westdeutschland lediglich 28 Prozent sind. In Rheinland-Pfalz sind es 30 Prozent. Bundesweit sind fast alle Kinder ab dem dritten Lebensjahr in Kindertagesbetreuung.

#### **4.300 zusätzliche Fachkräfte für kindgerechte Betreuung notwendig**

Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt einen qualitätssichernden Personalschlüssel von 1 zu 3,0 in Krippengruppen und 1 zu 7,5 in Kindergartengruppen. Trotz der Verbesserungen in den vergangenen vier Jahren hat Rheinland-Pfalz somit ähnlich wie die meisten anderen Bundesländer noch keinen pädagogisch angemessenen Wert erreicht. 17 von 36 Kreisen in Rheinland-Pfalz entsprechen im Krippenbereich der Empfehlung bzw. sind dieser sehr nah. Für den Kindergartenbereich trifft dies auf acht Kreise zu. Es ist zu klären, ob diese Unterschiede Ergebnis einer gezielten Steuerung durch Landesregelungen zur Personalausstattung sind oder sich hier unbeabsichtigte Steuerungseffekte zeigen. „Bund und Länder müssen einheitliche Qualitätsstandards umsetzen“, fordert Dräger.

Für einen kindgerechten Personalschlüssel müssen in Rheinland-Pfalz nach Berechnungen der Bertelsmann Stiftung zusätzlich 4.300 vollzeitbeschäftigte Fachkräfte rekrutiert und weitere 192 Millionen Euro jährlich bereitgestellt werden. Zusätzliche Nachfrage nach Fachkräften entsteht zudem aufgrund des steigenden Bedarfes an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Ohne attraktivere Rahmenbedingungen für das Kita-Personal wird es schwer, dem steigenden Fachkräftebedarf nachzukommen. In den vergangenen Jahren ist in Rheinland-Pfalz bereits ein Personalzuwachs zu verzeichnen: Von 2006 bis 2016 ist die Anzahl der Kita-Fachkräfte um 10.300 Beschäftigte bzw. um 53 Prozent gestiegen. Bundesweit lag der Zuwachs bei 62 Prozent. Um eine weitere Verbesserung bei der Qualität und Quantität des Angebots zu erreichen, bedarf es eines weiteren Kraftakts von Bund, Ländern, Kommunen und auch Eltern. Deshalb rät Dräger davon ab, kurzfristig auf die Elternbeiträge zu verzichten: „Erst wenn die Qualität stimmt und genügend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen, können wir die Beitragsfreiheit angehen!“ Die Beteiligung der Eltern darf dennoch keine Zugangsbarriere für Kinder werden. Deshalb sollten Kita-Beiträge einkommensabhängig gestaffelt und Familien mit besonders niedrigen Einkommen komplett entlastet werden. Eine Befreiung der Elternbeiträge wird in Rheinland-Pfalz ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr des Kindes für den vollen Umfang der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit gewährt.

Notwendig ist nicht nur eine ausreichende Anzahl an Fachkräften, sondern auch „gut“ qualifiziertes Personal: In Rheinland-Pfalz verfügen 73 Prozent der gut 28.900 pädagogisch Tätigen in Kitas (ohne Horte) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa zur Erzieherin. Dieser Anteil liegt etwas über dem Durchschnitt der westdeutschen Bundesländer (67 Prozent), aber unter dem der ostdeutschen (85 Prozent). Den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss besitzen in Rheinland-Pfalz 10 Prozent der Fachkräfte. In Ostdeutschland liegt dieser Anteil bei lediglich 2 Prozent.

#### Zusatzinformationen

Grundlage des jährlich aktualisierten Ländermonitorings Frühkindliche Bildungssysteme sind Auswertungen von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik und weiteren amtlichen Statistiken. Stichtag für die Datenerhebung war der 1. März 2016.

Die Berechnungen wurden vom Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/Technische Universität Dortmund sowie der Bertelsmann Stiftung durchgeführt. Die aktuellen Daten und Fakten zu den frühkindlichen Bildungssystemen mit den Länderprofilen finden Sie im Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme sowie unter [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de).

Unsere Expertinnen:           Anette Stein, Telefon: 0 52 41 81 81274  
E-Mail: [anette.stein@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anette.stein@bertelsmann-stiftung.de)

Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41 81 81173  
E-Mail: [kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de](mailto:kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de)

Die Bertelsmann Stiftung wird am Montag unter #KitaQualität twittern. Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Hashtag aufgreifen. Alle Infos zu den Bundesländern und zur bundesweiten Entwicklung finden Sie unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de).

---

**Über die Bertelsmann Stiftung: Menschen bewegen. Zukunft gestalten.**

Die Bertelsmann Stiftung setzt sich für eine gerechte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben ein. Sie will Bildung verbessern, Demokratie gestalten, Gesellschaft entwickeln, Gesundheit aktivieren, Kultur leben und Wirtschaft stärken. Durch ihr Engagement möchte sie alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Die gemeinnützige Stiftung wurde 1977 von Reinhard Mohn gegründet. **Weitere Informationen:** [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

